

**Margret Pfeiffer-Erdel**  
**Ortsvorsteherin**

**Steinbrückstr. 16**  
**54293 Trier-Pfalzel**  
**Tel.: 0651 66908**  
**Mail:pfeiffer-erdel@arcor.de**

**5.9.2021**

**Herrn**  
**Oberbürgermeister der Stadt Trier**  
**Wolfram Leibe**  
**Herrn**  
**Baudezernent**  
**Andreas Ludwig**  
**Rathaus**  
**Trier**

### ***Genehmigung eines neuen Shredders der Firma Steil in Pfalzel***

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Leibe,**  
**sehr geehrter Herr Baudezernent Ludwig,**

**wie ich erfahren habe, wurde der Firma Steil im Trierer Hafen auf der Gemarkung Pfalzel, Flur 18, Flurstücke 14/39, 14/57, 14/66 und 14/67 der Austausch der alten Schredderanlage durch eine neue weitgehend (?) baugleiche Shredderanlage genehmigt. Daraus resultierend hat die Firma Steil nun eine Erweiterung der Betriebszeiten von bisher 07.00 Uhr – 19.00 Uhr auf 06.00 Uhr – 22.00 Uhr von Seiten der SGD Nord beantragt.**

**Leider hat man es nicht für nötig befunden, hierüber die Ortsvorsteherin oder die Öffentlichkeit zu informieren. Sicher aus berechtigten Gründen.**  
**Mit diesen neuen Betriebszeiten würden die Dauer der Lärm- und auch Schmutzbelästigungen um fast 50 % gesteigert werden.**  
**Die Lärmbelästigungen im Bereich des Industriegebietes in Pfalzel sind für die Bevölkerung von Pfalzel, die in direkter Nähe der Shredderanlage leben, schon jetzt unerträglich. Infolge der erhöhten Betriebszeiten werden auch die Mengen, die geschreddert werden, und die Ablagerungshalde immer größer, was vermehrt zu Staub und Abgasen führt. Ich bitte Sie, setzen Sie sich doch einmal mit der Berufsfeuerwehr in Trier in Verbindung und lassen Sie sich die Brände melden, die auf dem dortigen Betriebsgelände in Abständen erfolgen. Ebenso erschwert das gefüllte Lager die Arbeit der Berufsfeuerwehr, die oft nur unter Schwierigkeiten zum Brandherd kommt. Die dadurch entwickelte Rauchentwicklung „stinkt“ förmlich zum Himmel und man kann die Fenster nicht öffnen.**

Als Bürgervertreterin vor Ort bitte ich Sie, setzen Sie sich dafür ein, dass auf keinen Fall es zu einer Erhöhung der Betriebsdauer kommt.

Meine Frage an Sie, Herr Oberbürgermeister Leibe und Herr Baudezernent Ludwig, wurden Sie überhaupt von Seiten der Firma Steil und der SGD Nord darüber in Kenntnis gesetzt? Wenn ja, warum hat man es nicht für nötig befunden, hierüber zu informieren?

Es geht je um einen Stadtteil mit fast 4000 Einwohnern, denen man nun durch die Hintertüre erneut mehr Immissionen und Emissionen zumutet.

Damit dürfte der Ausspruch: „Wir wollen Pfalzel weiterbringen“ doch hoffentlich nicht gemeint sein?

Sollten auch Sie nicht in den Vorgang involviert worden sein, dann bitte ich Sie im Namen der Pfalzeler Bürgerinnen und Bürger, Einspruch gegen die Erhöhung der Betriebsdauer aus den genannten Gründen bei der SGD Nord einzulegen.

Wir setzen auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe. Oder würden Sie gern in einer Umgebung leben, in der Sie von frühmorgens bis Spätabends mit Staub und Lärm konfrontiert werden?

Pfalzel verliert durch solche einsamen Entscheidungen immer mehr an Lebensqualität.

Auch im Hinblick auf die neue KiTa in der Hans-Adamy-Straße verstehen wir nun den Widerstand aus dem Industriegebiet, der sich ja deutlich bei der Aufstellung des Bebauungsplanes dagegen gezeigt hat.

Bitte denken Sie deshalb auch an unsere Kinder, die mit solchen Lärm- und Staubquellen leben müssen.

Mit freundlichen Grüßen aus Pfalzel



Margret Pfeiffer-Erdel  
OV Pfalzel